

Epigenetische Stagnationen lösen und genetische Entwicklung fördern

Über die Gene werden nicht nur körperliche Merkmale, sondern auch Verhaltensweisen unserer Vorfahren vererbt. Ihre Erfahrungen und die daraus resultierenden Veränderungen in den Genen bereichern oder behindern unser heutiges Leben.

Waren unsere Vorfahren Krieger, Jäger oder Raubritter vererbten Sie uns Mut, Tapferkeit, Entschlossenheit, Stärke und eine gute Portion Aggressivität. Bauern gaben oft Geduld, eine gute Beobachtungsgabe und Hingabefähigkeit an die Verhältnisse weiter, während die Nachkommen von Sklaven und Dienstboten Unterwürfigkeit, Bedürfnislosigkeit und ein gutes Gespür für das, was man von Ihnen erwartete, lernten. Das alles diente dem Überleben.

Heute sind die Anforderungen ganz anders. In vielen Bereichen des Lebens sind intellektuelle Fähigkeiten, technisches Verständnis, das Erkennen von Strukturen und ein Gespür für den Zeitgeist gefragt. Um mit diesen Veränderungen Schritt zu halten, wird es immer wichtiger sich diesen neuen Gegebenheiten anzupassen.

Die gute Nachricht ist: In unseren Genen ist bereits die Information enthalten, die wir heute und in Zukunft benötigen. Wie bei einem Baby, das zahnlos auf die Welt kommt und doch die Anlage aller Zähne, die es braucht, in sich trägt, ist auch in unseren Genen angelegt, was wir morgen an Fähigkeiten brauchen. Diese Fähigkeiten entwickeln sich, wenn die notwendige Reife da ist.

Damit deine Entwicklung oder Reife in Gang kommt, braucht es deinen Willen zur Veränderung, Selbsterkenntnis und Übung. Ein anderes Verhalten, ein bewusster Umgang mit Gefühlen und eine neue Sichtweise auf das Leben brauchen andere Botenstoffe. Mit Unterwürfigkeit oder Aggressivität komme ich nicht weiter. Stehen bestimmte Botenstoffe für diese Veränderung nur unzureichend zur Verfügung fällt es schwer Neuland zu betreten.

In diesem Seminar lernst Du, wie Du genetische Informationen lesbar machst, die Gesundheit, ein neues Verhalten und ein neues Bewusstsein ermöglichen. Das macht Dich fit für die Herausforderungen in Deinem Leben, in der Gesellschaft, der Natur und weiteren Geschehnissen, die noch im Dunkeln liegen.

Die Evolution schreitet voran. Wer ein gutes Leben haben möchte geht mit, indem er sie gestaltet. Unsere Kinder und Enkelkinder profitieren von dem, was wir heute für uns erarbeiten.

Vom Einfluss der Planeten auf die epigenetische Prägung

Wir leben, weil unsere Seele sich einen Körper erwählt hat, mit dem sie sich entwickeln möchte. Der Körper bildet hierfür ein Grundgerüst, das sich durch die Entscheidungen der Seele und des Menschen verändern kann. Diese Veränderung ist auch eine epigenetische (epi = nach, genetisch = die Gene betreffend).

Unsere Ahnen haben uns Verhaltensmuster vererbt, die auf Ihren Erfahrungen beruhen (Herrschaft, Unterdrückung, Gewalt, Respekt...) und uns helfen sollen uns leichter im Leben zurecht zu finden. Doch die Entwicklung des Lebens schreitet voran, man nennt das Evolution (=Entwicklung von niederen zu höheren Formen des Lebendigen). Die Welt verändert sich und auf diese Veränderung braucht es eine Antwort.

Nach dem heutigen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse hat die DNA ein elektromagnetisches Feld, das auf die Magnetfelder der Planeten im Sonnensystem reagiert. Wie stark der Mond das Magnetfeld der Erde beeinflusst, erleben wir eindrucksvoll am Beispiel von Ebbe und Flut. Genauso, wie der Mond die Weltmeere beeinflusst, beeinflussen die Magnetfelder von Sonne und Planeten die Eiweißsynthese in der Zelle und damit auch die Produktion aller Botenstoffe im Körper.

Stehen bestimmte Botenstoffe nur unzureichend zur Verfügung (z.B. Adrenalin für die Aktivität, Oxytocin für das Gemeinschaftsgefühl, Serotonin für Glücksempfindungen) fällt es schwer Verhaltensweisen zu entwickeln, die nur empfunden werden können, wenn diese Botenstoffe produziert werden. Ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln ist bei stark verminderter Oxytocinausschüttung unmöglich.

Leben ist Evolution. Es hat Mensch und Seele eine Aufgabe gestellt, die bei der Geburt sichtbar wird. Die Magnetfelder, in die das Neugeborene eingebettet ist, treffen in diesem Moment zum ersten Mal ungefiltert auf die Gene und beeinflussen sie nachhaltig (epigenetisch).

Diese Aufgabenstellung zu erkennen und Dich bei ihrer Lösung zu unterstützen, ist Thema dieses Seminars.